Kriegsrecht

PrÃ¤sident Clark hat Ã¼ber die Erde das Kriegsrecht verhÃ¤ngt. Auch auf Babylon 5 soll Captain Sheridan schon bald einen Ã¤hnlichen Beschluss verlesen. Zudem Ã¼bernimmt die Nightwatch die Sicherheit der Station. WÃ¤hrenddessen erhÃ¤lt Londo hohen Besuchâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Point Of No Return

Episodennummer: 3x09

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 26. Februar 1996

Erstausstrahlung D: 17. November 1996

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: Jim Johnston

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Commander Susan Ivanova, Jerry Doyle als Security Chief Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jason Carter als Marcus Cole, Jeff Conaway als Zack Allaln, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller: Majel Barrett als Lady Morella, Vaughn Armstrong als Security Guard #1, Marshall Teague als Ta'Lon, Maggie Egan als ISN Anchor, Joshua Cox als Lt. Corwin, Lewis Arquette als General Smits, Ed Trotta als Lt. General O'Reilly u.a.

Kurzinhalt:
PrÃ¤sident Clark hat Ã¼ber die Erde das Kriegsrecht verhÃ¤ngt, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis Ã¤hnliche Befehle auch fÃ¼r die Kolonien â€“ inklusive Babylon 5 â€“ eintreffen werden. Ein entsprechender Beschluss wirft seine Schatten voraus, als Captain Sheridan von einem General darÃ¼ber informiert wird, dass das politische beschlossen hat, Nightwatch mit der Sicherheit Ã¼ber die Station zu beauftragen. Die bisherigen Sicherheitsleute unter dem Kommando von Garibaldi mÃ¼ssen sich nun entscheiden, entweder dieser Organisation beizutreten oder ihren Job abzugeben. Garibaldi ist Ã¼ber diese Entscheidung verstÃ¤ndlicherweise erzÃ¼rnt; zudem bringt dieser Befehl Captain Sheridan und seine VerschwÃ¶rer ordentlich in BedrÃ¤ngnis. Um der Bedrohung durch die Nightwatch Herr zu werden, sind sie auf die Hilfe von Zack Allan angewiesen, der sich nun endlich entscheiden muss, wem seine LoyalitÃ¤t gilt. WÃ¤hrenddessen erhÃ¤lt Londo Mollari hohen Besuch von Centauri Prime: Lady Morella, die Witwe des frÃ¼heren Imperators Turhan, kommt auf die Station. Sie ist eine Seherin â€“ und Londo bittet sie darum, fÃ¼r ihn in die Zukunft zu blicken, um ihm zu sagen, ob das dÃ¼stere Schicksal vor dem es ihm graut doch noch abgewendet werden kannâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Intelligence has nothing to do with politics."

(Die meiste Zeit Ã¼ber fÃ¤llt es mir leider verdammt schwer, Londo hier zu widersprechen.)

"So you want her to tell you it's all going to happen the way you see it?"

"Noâ€¦ I want her to tell me it won't."

(Londo zu Vir, als er ihm davon erzÃ¤hlt, dass Lady Morella fÃ¼r ihn in die Zukunft blicken soll.)

"All I have ever wanted is to serve our peopleâ€¦ and I need do know what is before me, if I should escape it, or embrace itâ€¦ assuming there is any longer a choice."

"There is always choice. We say there is no choice only to comfort ourselves with the decision we have already made."

(Weise Worte von Lady Morella.)

"That was a stirring reply, Citizen G'Kar. Unfortunately, while all answers are replies, not all replies are answers."

(Womit wir in gewisser Weise wieder bei der Politik zurÃ¼ckwÃ¤ren.)

"You did the right thing, Zack."

"Everybody always says thatâ€¦ I don't know who means it anymore."

(Zack, dem es zunehmend schwer fÃ¤llt, richtig und falsch voneinander zu unterscheiden.)

"I've made some dinner."

"I'm not hungry."

(Nach Lady Morellas Prophezeiung hÃ¤ngt der Haussegen im Hause Mollari schief.)

Review:

Am Ende der letzten Episode wurde â€“ nicht zuletzt aufgrund Sheridans Einsatz auf Ganymed â€“ von PrÃ¤sident Clark Ã¼ber die Erde das Kriegsrecht verhÃ¤ngt. Diese Episode beschÃ¤ftigt sich nun mit den Auswirkungen dieser Entscheidung. Was mir dabei unter anderem so gut gefÃ¤llt, ist der von JMS dafÃ¼r gewÃ¤hlte Zugang: Waren wir â€“ und die Protagonisten â€“ in "Das Netz der LÃ¼gen" mittendrin statt nur dabei, verfolgen wir die Geschehnisse auf der Erde und rund um den Putschversuch von General Hague wie ein Beobachter â€“ genau so wie die meisten von uns wohl auch im wahren Leben solche Ereignisse von groÃŸer Tragweite verfolgen; sind doch die wenigsten von uns unmittelbar in diese involviert. Stattdessen verfolgen wir sie in den Nachrichten und zumeist auch von einer gewissen Distanz. Damit wird â€“ vom positiven Nebeneffekt abgesehen, etwas SFX-Budget zu sparen â€“ der Realismus dieser Szenen irgendwie erhÃ¶ht. Zugleich spiegelt es perfekt die Machtlosigkeit wieder, die sowohl wir beim Anblick solcher Bilder in den Nachrichten spÃ¼ren, als auch Sheridan & Co., da sie sich auÃŸerstande sehen, Hague zu helfen und unmittelbar in diesen Konflikt einzugreifen.

Trotzdem verfolgen unsere Helden nicht die ganze Episode Ã¼ber das Geschehen gÃ¤nzlich unbeteiligt â€“ hat die Entscheidung Clarks doch auch Auswirkungen auf die Station. So soll ab sofort die Nightwatch die Sicherheit auf Babylon 5 Ã¼bernehmen â€“ was Garibaldi erzÃ¼rnt und er nicht einfach so hinnehmen will. Die Szene, als er ins SicherheitsbÃ¼ro stÃ¼rmt und seinem Ã„rger und seiner EnttÃ¤uschung Luft macht, ist groÃŸartig â€“ nicht zuletzt auch aufgrund des dÃ¼steren Ausgangs, lÃ¤sst sich doch keiner seiner frÃ¼heren Leute von ihm Ã¼berzeugen, der Nightwatch den RÃ¼cken zu kehren. Es fÃ¤llt schwer, aufgrund des Verrats nicht mit Garibaldi mitzufÃ¼hlen. Die Episode zuvor zeigte indes, dass nicht jeder bereit ist, diesen Befehl einfach so hinzunehmen, als ein Mann der Sicherheit Zack und dem neuen AnfÃ¼hrer (gespielt vom "Star Trek"-Veteranen Vaughn Armstrong, der Genre-Fans vor allem von seiner Rolle in "Enterprise" als Admiral Forrest bekannt sein dÃ¼rfte) kommentarlos seine Waffe und seine Dienstmarke aushÃ¤ndigt. In erster Linie steht bei diesem Handlungsstrang allerdings Zack Allans Zwiespalt im Mittelpunkt. Es begann alles so harmlos: Ein paar zusÃ¤tzliche Credits im Monat mehr, dafÃ¼r dass er jenen Job erledigt den er ohnehin schon macht, und mit einem Armband herumlÃ¤uft? Warum nicht? Mit der Zeit wurde er dann ob der immer weiter gehenden Befehle, der Spitzelei und UnterdrÃ¼ckung von Zivilisten usw., zunehmend unbehaglich â€“ schaffte es aber bis zuletzt nicht, den letzten konsequenten Schritt zu setzen und sich von Nightwatch loszusagen (die Tatsache, dass Nightwatch mit ihrem Verdacht, dass innerhalb der B5-FÃ¼hrungsebene gegen den PrÃ¤sidenten intrigiert wird, ja recht haben, halfen wohl kaum dabei, ihm seine Entscheidung zu erleichtern). Die Ereignisse in "Kriegsrecht" zwingen ihn nun endgÃ¼ltig dazu, Stellung zu beziehen, und sich fÃ¼r eine Seite zu entscheiden.

So schÃ¶n es auch ist, Zack Allan â€“ eine durch und durch sympathische Figur die man zuletzt, trotz seiner AnnÃ¤herung zu Nightwatch, zunehmend ins Herz geschlossen hat â€“ wieder im Kreis der Helden der Geschichte zu wissen, so ist die Art und Weise, wie dieser Plot verlÃ¤uft, nichtsdestotrotz einer meiner beiden kleineren Kritikpunkte an dieser Episode, die fÃ¼r mich auch die HÃ¶chstwertung verhindern. Einerseits, da zumindest mir damals schon klar war, wie er sich entscheiden wÃ¼rde. JMS versucht hier meines Erachtens etwas zu offensichtlich, den Zuschauer auf eine falsche FÃ¤hrte zu locken (dadurch, was er uns zeigt, und was nicht), und zumindest mir war diese Finte etwas zu offensichtlich, weshalb ich ihm nicht drauf reingefallen bin. Zudem verliert seine Entscheidung am Ende etwas an Heldentum, wenn man sich vor Augen fÃ¼hrt, dass sich die Ereignisse ganz genau so zugetragen hÃ¤tten, wenn Sheridan ihn nicht in seinen Plan im Plan eingeweiht sondern vielmehr auch ihn mit seiner in einer Wahrheit versteckten LÃ¼ge hereingelegt hÃ¤tte. Denn hÃ¤tte er ihm nur von seinen Plan erzÃ¤hlt, die Nightwatch durch Narn zu ersetzen, und wÃ¤re Zack dann zum neuen Sicherheitschef gelaufen, wÃ¤ren sie genauso im Frachtraum eingesperrt geworden.

Demnach verdankt Zack Allan seine MÃ¶glichkeit zur Heldentat lediglich Sheridans Vertrauen â€“ welches wiederum aus narrativen GrÃ¼nden wenig nachvollziehbar erscheint. Denn hÃ¤tte Zack sie hintergangen, hÃ¤tten Sheridan & Co. schÃ¶n blÃ¶d dreingeschaut. So gesehen wÃ¤re es wohl taktisch klÃ¼ger â€“ wenn auch Zack gegenÃ¼ber fies â€“ gewesen, ihm nur die halbe Wahrheit zu erzÃ¤hlen, und ihn dazu zu benutzen, Nightwatch auszuschalten. Hier sah ich wieder einmal den Drehbuchautor hinter seinem Computer, dem seine dramaturgische Wende wichtiger ist als die Story-Logik. Wenn ich schon beim Meckern bin, kann ich genauso gut auch das kleine KontinuitÃ¤tsproblem erwÃ¤hnen, dass sich bei der G'Kar-Handlung ergibt. Am Anfang von "Das Netz der LÃ¼gen" sagte G'Kar, dass er fÃ¼r seinen Angriff auf Londo Mollari noch sechs Wochen in der Zelle absitzen muss. Zu Beginn dieser Folge sind es auf einmal nur mehr drei Wochen. Angesichts der Tatsache, dass "Kriegsrecht" unmittelbar an die vorangegangene Episode anknÃ¼pft, wÃ¼rde das bedeuten, dass zwischen der G'Kar-Szene und dem Ende von "Das Netz der LÃ¼gen" ganze drei Wochen vergangen sind. Was zwar wohl theoretisch mÃ¶glich ist (weshalb ich auch von einem KontinuitÃ¤tsproblem, und nicht schlichtweg von einem KontinuitÃ¤tsfehler spreche), aber doch etwas unplausibel erscheint. Letztendlich sind das allerdings zwei vergleichsweise kleine Mankos, die mein SehvergnÃ¼gen nur marginal beeintrÃ¤chtigt haben. Und um die Betrachtung der Nightwatch-Storyline mit einem positiven Aspekt abzuschlieÃŸen: Bei Zacks vermeintlichen Verrat mag es JMS ja nicht gelungen sein, mich hereinzulegen â€“ dafÃ¼r aber bei der Nachricht des Generals an Sheridan. Denn als die Nachricht das erste Mal abgespielt wird, hÃ¤tte ich angesichts seiner ablehnenden Haltung und seiner harten Worte nie und nimmer vermutet, dass er Sheridan ja eigentlich helfen will. Das war von JMS, dem Schauspieler und dem Regisseur wirklich verdammt gut gemacht, und sehr gut versteckt.

Neben der Handlung auf der Erde wird aber auch die Story rund um Londos weiteres Schicksal vorangetrieben. Seit

langem plagt ihn nun schon sein dÃ¼sterer Traum, wie er dunkle Schiffe Ã¼ber Centauri Prime hinwegfliegen sieht, schlieÃŸlich als Imperator auf dem Thron sitzt, und er und G'Kar sich gegenseitig erwÃ¼rgen. Mittlerweile ist seine Angst vor diesem Schicksal so groÃŸ, dass er Lady Morella, eine Seherin, auf die Station holt, in der Hoffnung dass sie ihm sagen wÃ¼rde, dass sein Traum keine groÃŸe Bedeutung hat. Dass es sich bei ihr just um eine Witwe von Imperator Turhan handelt, entbehrt nicht einer gewissen finsteren Ironie des Schicksals. Ob Lady Morella ihm wohl so bereitwillig die Zukunft vorausgesagt hÃ¤tte, wenn sie Ã¼ber Londos Rolle in dieser VerschwÃ¶rung bescheid wÃ¼sste? Denn auch wenn er Morden und seinen VerbÃ¼ndeten mittlerweile den RÃ¼cken gekehrt hat, so hat er doch damals bei Turhans Tod kaltschnÃ¤uzig gelogen, was dessen letzte Worte betrifft â€“ wodurch sich der Krieg zwischen Centauri und Narn nur noch intensivierte, was ja nun Ã¼berhaupt nicht in Turhans Sinne war. Dass Londo nun just seine Witwe um Hilfe bittet, ist schon ziemlich finster und kaltschnÃ¤uzig.

Gespielt wird Lady Morella von Majel Roddenberry. Nachdem diese neue Science Fiction-Serie mit dem Namen "Babylon 5" partout nicht von den Fernsehschirmen verschwinden wollte, und angesichts der Tatsache, dass einige Fans der Serie von Paramounts versuchen, diesen neuen Konkurrenten so frÃ¼h als mÃ¶glich auszuschalten, wussten, taten sich zwischen beiden Fangemeinden recht schnell ziemlich tiefe GrÃ¤ben auf, die sich vor allem auch in der damals aufkommenden Online-Community immer wieder in heftig ausgetragenen Wortfehden entluden. Mit der Verpflichtung der Grande Dame von "Star Trek" als Lady Morella wollten nun sowohl JMS als auch Majel Roddenberry ein versÃ¶hnliches Zeichen setzen. Morellas Worte Ã¼ber den guten Job, den man auf der Station macht, mÃ¶gen zwar ein bisschen nach Eigenlob stinken wenn man bedenkt, dass sie ja von JMS selbst geschrieben wurden. Da er jedoch mit der Art und Weise, wie er diese Worte in ihren Mund legte eine andere Absicht verfolgte als sich selbst auf die Schultern zu klopfen â€“ sollten diese Worte just aus ihrem Mund doch dazu dienen, das VerhÃ¤ltnis beider Fangruppe zu entspannen und zudem den einen oder anderen "Star Trek"-Fan davon Ã¼berzeugen, dem Herausforderer eine Chance zu geben â€“ will ich es ihm nachsehen. Viel interessanter als die Tatsache, wer die Rolle spielt (wenn auch Majel Roddenberry als Lady Morella durchaus eine gute Figur macht) ist aber natÃ¼rlich die Tatsache, wie hier Londos Schicksal wieder aufgegriffen und der entsprechende Handlungsstrang durch zusÃ¤tzliche Andeutungen zu seiner Zukunft weitergesponnen wird. So erfahren wir hier, dass er noch drei Gelegenheiten hat, die Dunkelheit die ihm am Ende seines Weges erwartet, abzuwenden. Die entsprechenden Worte sind sehr mysteriÃ¶s, und Ã¼ber die genaue Bedeutung ihrer Weissagung wird unter "Babylon 5"-Fans selbst heute noch diskutiert. Letztendlich ist es wohl jedem Fan selbst Ã¼berlassen, mit Kenntnis der gesamten Serie auf ihre Worte zurÃ¼ckzublicken und seine/ihre eigene Interpretation ihrer Prophezeiung zu finden.

Doch so dÃ¼ster ihr Ausblick auf Londos Zukunft auch sein mag, so bringt sie doch auch eine hÃ¶chst Ã¼berraschende Offenbarung, als sie erwÃ¤hnt, dass auch Vir eines Tages Imperator sein wird. Genauer gesagt: Der eine von ihnen wird den anderen auf dem Thron beerben â€“ was fÃ¼r einen hÃ¶chst amÃ¼santen Ausklang des Geschehens sorgt, als Vir und Londo auf unterschiedlichen Enden der Couch sitzen, und das gegenseitige Misstrauen praktisch spÃ¼rbar ist. Es ist schon lÃ¤nger her, dass die beiden Gelegenheit hatten, ihr komÃ¶diantisches Talent unter Beweis zu stellen, angesichts des dÃ¼steren Wegs, den Londo eingeschlagen hat. In "Kriegsrecht" bekommen sie, nach dem schon witzigen Einstieg (in dem Londo wieder einmal einen Bericht von Vir umschreibt, ehe diesem der Kragen platzt), vor allem auch am Ende noch einmal ordentlich Gelegenheit dazu â€“ und brillieren. Trotz dieser amÃ¼santen Szene ist jedoch auch das Finale von "Kriegsrecht", wie schon bei der Episode zuvor, in erster Linie von einem GefÃ¼hl des drohenden Unheils geprÃ¤gt, und davon, dass sich die Handlung rund um die Erde weiter zuspitzen wird â€“ und auf einen vorlÃ¤ufigen dramaturgischen HÃ¶hepunkt zusteuert. Weshalb man die Fortsetzung der Geschichte am Ende von "Kriegsrecht" wieder einmal nicht erwarten kann.

Fazit:
Mit "Kriegsrecht" wird die in "Das Netz der LÃ¼gen" begonnene Handlung dieses Dreiteilers auf spannende Art und Weise weitergefÃ¼hrt. Dabei konnte mir vor allem der gewÃ¤hlte Zugang gut gefallen, der zwischen dem Zuschauer â€“ aber auch den Protagonisten â€“ und dem Geschehen rund um das Kriegsrecht und General Hagues Putsch eine gewisse Distanz aufbaut, was dem Ganzen nicht nur mehr Realismus verleiht, sondern auch die Hilf- und Machtlosigkeit von Captain Sheridan und seinen MitverschwÃ¶rern verdeutlicht. So wie wir kÃ¶nnen auch sie nichts anderes tun, als den Berichten auf ISN zu folgen, und das Beste zu hoffen. Dennoch ist die Station von den Ereignissen auf der Erde auch direkt betroffen, soll doch Nightwatch die Sicherheit auf Babylon 5 Ã¼bernehmen â€“ was Zack Allan letztendlich dazu zwingt, ein fÃ¼r allemal Farbe zu bekennen und sich fÃ¼r eine Seite zu entscheiden. Womit wir auch schon bei einem meiner beiden kleineren Kritikpunkte wÃ¤ren, denn zumindest fÃ¼r mich war schon damals bei der Erstsichtung etwas zu klar, wofÃ¼r sich Zack entscheiden wÃ¼rde. Mein zweiter kleiner Kritikpunkt betrifft G'Kars Aussage, dass er drei Wochen bevor er seine Zeit abgesessen hat entlassen wird; in "Das Netz der LÃ¼gen" waren es noch sechs Wochen,

und zumindest ich hatte nicht den Eindruck, dass zwischen beiden Szenen so viel Zeit verstrichen wÃ¤re. Besonders Ã¤rgerlich, da es leicht zu vermeiden gewesen wÃ¤re; G'Kar hÃ¤tte einfach nur von fÃ¼nf anstatt von drei Wochen sprechen mÃ¼ssen. So spieÃŸt es sich aber ein wenig. Gut gefallen hat mir dafÃ¼r alles rund um Lady Morellas Besuch auf der Station. Dass sie just von der Grande Dame von "Star Trek", Majel Roddenberry gespielt wird, ist ein versÃ¶hnliches Signal an beide Fandoms. Und ihre Prophezeiung sowohl an Londo als auch an Vir ist hÃ¶chst interessant â€“ und sorgt trotz aller DÃ¼sternis fÃ¼r einen amÃ¼santen Ausklang des Geschehens.

Wertung: 4.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Kriegsrecht" im SpacePub!

Stimmen zur Episode:

- Jeff Conaway Ã¼ber die Episode: â€žHier spitzt sich nun alles zu. Es ist lustig, denn ich sprach eine Woche zuvor mit John Copeland, und er sagte, "In der kommenden Episode wirst du der Held sein." Und ich sagte "Ich dachte eigentlich, dass ich schon ein Held wÃ¤re!" Und er meinte "Nun, bei Joe weiÃŸ man nie so genau, was passieren wird."â€•

- Peter Jurasik Ã¼ber Majel Roddenberrys Gastauftritt: â€žIch kann ehrlich sagen dass sie als eine Roddenberry eine groÃŸe BÃ¼rde mit sich getragen hat. Wenn sie auf eine Gruppe Science Fiction-Fans trifft oder das Set betrifft, ist es wie wenn sich das Wasser vor ihr teilen wÃ¼rde, und die Leute treten automatisch zurÃ¼ck. Dass ist eines der Dinge die sie Ã¼berwinden musste um als Schauspielerin arbeiten zu kÃ¶nnen, und davor habe ich viel Respekt. Das klingt so als wÃ¼rde ich AusflÃ¼chte fÃ¼r sie machen, aber die braucht sie von mir auch gar nicht. Die Performance spricht fÃ¼r sich selbst. Wenn du prophetisch sein musst ist das genauso schwierig, wie wenn du spielen musst, blink oder betrunken zu sein, da man es leicht Ã¼bertreiben kann; eine Falle, Ã¼ber die du leicht stolpern kannst. Aber ich fand, dass sie es wirklich sehr gut gemacht hat.â€•

- Jerry Doyle Ã¼ber Garibaldis Auszucker: â€žIch bekam die Gelegenheit Tische und die MÃ¶bel und so weiter umzuwerfen, was toll war. Das ist genau die Art von Sache, die du gerne zu Hause machen wÃ¼rdest, aber nicht kannst. Hier kannst du aber, und jemand anderer stellt fÃ¼r dich wieder alles auf und sagt "Das war toll, und jetzt ruinier noch ein bisschen mehr Zeugs!" Es war lustig diese Szene zu spielen da du die Gelegenheit bekommst die Kulisse kaputtzuschlagen. Es war toll geschrieben und in einer Einstellung ohne Schnitt mit einer handgehaltenen Steadicam gedreht.â€•

- Peter Jurasik Ã¼ber die Offenbarung, dass Londo und Vir Imperator werden: â€žIst das nicht eine groÃŸartige Wendung? Ein wundervoll geschriebenes StÃ¼ck von Joe. Was kann fÃ¼r Londo und Vir an dieser Stelle beunruhigender sein, als diese Vorhersage voreinander zu empfangen. Und dann baut er darauf natÃ¼rlich auch noch mit dieser herrlichen Laurel und Hardy Szene auf, als sie beide an unterschiedlichen Enden der Couch sitzen. Das war Ã¼brigens wunderbar zu spielen. Der Regisseur steckte uns einfach an die entgegengesetzten Enden der Couch, und sagte "Macht was immer ihr wollt, entspannt euch, und habt SpaÃŸ." Ich hatte das GefÃ¼hl, und das gilt auch fÃ¼r Stephen, dass wir diese Szene stundenlang hÃ¤tten spielen kÃ¶nnen. Das ist die Art von Material wo du eine gewisse Energie anzapfst und dir denkst "Mann, ich wÃ¼rde liebend gerne eine zweistÃ¼ndige KomÃ¶die mit dieser Person spielen", denn Stephen und ich haben immer eine wundervolle Zeit zusammen wenn wir ans Set kommen.â€•

- Bruce Boxleitner Ã¼ber Sheridans Dilemma in "Kriegsrecht": â€žAlles was er gelernt hat wird nun auf den Kopf gestellt. Alles dem er vertraut und auf das er sich verlassen hat. EarthForce war sein Leben, seine Pflicht, seine Ehre. Und all das gerÃ¤t nun aus den Fugen. Er denkt: "Was mache ich jetzt? Mache ich das Richtige?" Es ist ein Punkt, von dem es kein zurÃ¼ck mehr gibt, und er muss einen Schritt nach vorn machen und eine Entscheidung treffen.â€•

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

Hintergrundinformationen:

Vom Skript zur Folge:

Im Gegensatz zu "Das Netz der LÃ¼gen", wo sich im Drehbuch einige Momente finden lieÃŸen, die dann wohl aus ZeitgrÃ¼nden aus der fertigen Episode gestrichen wurden, sind die Unterschiede hier wieder Ã¤uÃŸerst marginal. General Hagues Schiff heiÃŸt im Script noch Odysseus, der kurze Moment als der Monitor wÃ¤hrend Sheridans Ansprahce zerstÃ¶rt wird war wohl ein spontaner Einfall wÃ¤hrend der Dreharbeiten und fehlt somit hier noch, und eine weitere kurze, mysteriÃ¶se Traumvision von Lady Morella wurde entweder herausgeschnitten oder nie gedreht. Davon abgesehen decken sich Drehbuch und Episode aber 1:1.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 6"

Kommentare von JMS

- Ich mag es, fÃ¼r mich selbst Herausforderungen zu erschaffen. Wenn jemand das Ende einer Geschichte kennt, ist die naheliegende Reaktion "Nun, jetzt kann nichts mehr passieren dass fÃ¼r mich von Interesse ist." Ich denke wiederum "Ich erzÃ¤hle dir das Ende weil ich den Weg dorthin sehr interessant machen will, und du wirst nie wissen wie genau ich ans Ziel gelange." Es war daher sehr nett, dahingehend mit den Zuschauern zu spielen.

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

- Mir war zu Ohren gekommen, dass Majel bei verschiedenen Convention-Auftritten nette Worte Ã¼ber "Babylon 5" gesagt hatte und Trek-Fans dazu aufforderte, uns eine Chance zu geben. Eine Position, mit der sie sich bei einigen dieser Fans nicht unbedingt beliebt gemacht hat, aber sie hielt dennoch daran fest, und berief sich dabei auf die Trek-Philosophie des IDIC â€“ Unendliche Vielfalt in unendlichen Kombinationen â€“ was bedeutet dass im Universum genug Platz fÃ¼r verschiedene Standpunkte ist. Ich dachte, dass dies verdammt anstÃ¤ndig von ihr war, und rief sie an um ihr genau das zu sagen. Sie freute sich Ã¼ber das Kompliment, und als wir uns miteinander unterhielten, bemerkten wir dass wir beide an der gleichen Convention in England auftreten sollten. Wir kamen Ã¼berein, uns wÃ¤hrend wir dort waren zum Essen zu treffen, und bevor wir das GesprÃ¤ch beendeten deutete ich an, dass ich eine Ãœberraschung fÃ¼r sie haben wÃ¼rde wenn wir uns treffen.

Ich nahm das Drehbuch zu "Kriegsrecht" mit mir mit, die eine unserer wichtigsten Episoden der dritten Staffel sein wÃ¼rde, und bot ihr wÃ¤hrend des Abendessens die Rolle von Lady Morella an. (Morella war der Name einer StraÃŸe an der ich jeden Tag auf dem Weg zu und vom "Babylon 5"-BÃ¼ro vorbeiging. Nachdem du drei Jahre lang Leuten einen exotischen Namen nach dem anderen gegeben hast, beginnst du dir Namen zu schnappen von wo immer du sie dir nehmen kannst, und Morella klang angemessen centaurisch). Sie las das Drehbuch, mochte die Rolle, und war damit einverstanden, sie zu spielen und so zu versuchen, die LÃ¼cke zwischen "Star Trek" und "Babylon 5"-Fans zu schlieÃŸen (Ich hÃ¤tte mich ja freiwillig gemeldet um eine Rolle in einer der "Star Trek"-Serien zu spielen wenn ich nicht gewusst hÃ¤tte dass der allernÃ¤chste Klang der auf mein Auftreten folgen wÃ¼rde jener von zehn Millionen Fernbedienungen sein wÃ¼rden, die alle unisono in der selben Mikrosekunde auf einen anderen Kanal schalten).

Bis zum heutigen Tag bin ich mir nicht sicher, ob es so gut funktioniert hat wie wir hofften dass es das wÃ¼rde, aber es war nichtsdestotrotz ein fantastisches Kompliment. Alles was ich mit Sicherheit weiÃŸ ist, dass es fÃ¼r alle die in der Produktion involviert waren eine groÃŸartige Erfahrung war; Majel war freundlich und witzig, und die Besetzung scheute keine MÃ¼he, damit sie sich willkommen fÃ¼hlte. Und auch wenn unsere TÃ¼ren immer perfekt arbeiteten, dank der hinter der Kamera versteckten Bediener, die die TÃ¼ren immer zu genau dem richtigen Zeitpunkt Ã¶ffneten, beschlossen wir, im Wissen dass sich die TÃ¼ren in den frÃ¼hen Jahren von Star Trek" selten rechtzeitig geÃ¶ffnet hatten, was zu einigen amÃ¼santen Kollisionen zwischen Schauspieler und dem Set fÃ¼hrte, in einer Szene den Bediener beim Ã–ffnen der TÃ¼re nur ein paar Sekunden zu spÃ¤t dran zu sein, als er die TÃ¼r fÃ¼r Majels Abgang Ã¶ffnet sollte. Nur um der alten Zeiten willenâ€¦

- Als ich zum ersten Mal die Idee fÃ¼r "Babylon 5" hatte, gab es zwei Dinge im Besonderen die mich an dem Konzept angesprochen haben. Das erste davor war, dass die Station ein fokussierender Spiegel von Ereignissen sein wÃ¼rde, die sich anderswo zutragen. Die Geschichte von B5 war die Geschichte von groÃŸen VerÃ¤nderungen, die anderswo passieren, klein geschrieben, auf ein persÃ¶nliches Level heruntergebrochen. Man sagt dass ein Soldat nie die Schlacht sieht in der er kÃ¤mpft, sondern nur den kleinen Teil der sich vor ihm zutrÃ¤gt; das StÃ¼ck lang dass er verteidigen, den Feind den er tÃ¶ten muss. Die Schlacht ist konzeptionell und logistisch; der Kampf ist real und persÃ¶nlich. Wenn wir den Krieg auf die menschliche Ebene herunterbringen, dann werden die Dinge interessant.

Genau das versuchte ich in "Kriegsrecht" zu erreichen. Wenn ihr euch das Drehbuch durchlest werdet ihr als erstes bemerken, dass von der Nightwatch-Story abgesehen, die wiederum ein Ergebnis der Ereignisse ist die sich auf der Erde zutragen, passiert auf der Station selbst nicht viel. Unsere Figuren reagieren darauf, was sie Ã¼ber die Nachrichten, Ã¼ber persÃ¶nliche Kontakte oder Ã¼ber die GerÃ¼chtekÃ¼che erfahren. Genau so wie die Dinge ablaufen wenn die normale Struktur unserer Gesellschaft wÃ¤hrend einer Katastrophe oder eines Notfalls zerbricht; wir sind am Telefon, oder schalten durch die KanÃ¤le, und versuchen das Neueste zu erfahren. Ich beschloss, die Episode genau so zu strukturieren. Dadurch, dass unsere Figuren genau so auf die Krise reagierten, wie auch wir reagieren wÃ¼rden, sie die gleichen KommunikationskanÃ¤le verwendeten die auch wir verwenden wÃ¼rden, konnten die Zuschauer die Geschichte nachempfinden und die Emotionen dahinter fÃ¼hlen. Wie zuvor erwÃ¤hnt, die Situation musste sich real anfÃ¼hlen, um effektiv zu sein.

Wenn wir mehr Schnitte zu den Ereignissen auf der Erde gemacht hÃ¤tten, hÃ¤tten wir so denke ich das GefÃ¼hl der Unmittelbarkeit und der Panik verloren, auch wenn uns dies erlaubt hÃ¤tte einige dieser Ereignisse auch tatsÃ¤chlich zu sehen als sie passierten. Es gab auch keinen Weg dass wir diese Ereignisse so inszenieren hÃ¤tten kÃ¶nnen dass sie auch nur ansatzweise so groÃŸ ausgesehen hÃ¤tten, als sie sich die Zuschauer mit ihrem geistigen Auge vorstellen konnten, als die Berichte darÃ¼ber via ISN eintrafen. Aus diesem Grund ist eine der am wenigsten effektivsten Szenen der gesamten Episode auch, wenn wir auf dem Monitor General O'Reilly sehen der zu Sheridan spricht, just als drauÃŸen vor dem SenatsgebÃ¤ude die KÃ¤mpfe anfingen. Dass das Bild im Hintergrund mit den Soldaten die durch den Gang laufen plÃ¶tzlich unmittelbar im Vordergrund gezeigt wird, nimmt uns vielmehr sogar aus dem Moment heraus. Und da es eine Weitwinkelaufnahme ist, verlieren wir auch das GefÃ¼hl an Klaustrophobie, dass in dieser Szene vorhanden sein sollte.

Auf die gleiche Art und Weise herrscht in den Nightwatch-Szenen, auch wenn diese hauptsÃ¤chlich daraus bestehen Namen aufzunehmen und LoyalitÃ¤tseide zu schwÃ¶ren wÃ¤hrend sie an einem Sessel sitzen und ArmbÃ¤nder austeilen, echte Anspannung vor, wegen dem was diese ArmbÃ¤nder reprÃ¤sentieren wenn man sie als Teilergebnis des Kriegsrechts zu Hause betrachtet. Was hier passiert ist nur ein Echo dessen, was dort passiertâ€¦ aber da es zu Personen passiert die wir kennen und die uns am Herzen liegen, gewinnt es an Bedeutung und Dringlichkeit. Selbst die Londo/Vir-Geschichte hÃ¤ngt von Ereignissen ab die anderswo passieren, angefangen von Vir's Versuch einen akkuraten Bericht Ã¼ber die Minbari zu schreiben, nur um sehen zu mÃ¼ssen wie die Fakten gegenÃ¼ber opportuner politischer Aussagen ins Hintertreffen geraten, bis hin zu Lady Morella's Prophezeiung, welche auf die Story noch auf Jahre hinweg keine Auswirkungen haben wird. Es dreht sich alles um Implikationen.

Der zweite Aspekt der mich am "Babylon 5"-Konzept angesprochen hat war, natÃ¼rlich, die Frage des freien Willens, ein Thema dass in dieser Episode besondere Bedeutung erlangt, bis hin zu Morella's Aussage Ã¼ber Entscheidungen an Londo. Diesmal wird der Aspekt jedoch etwas anderes behandelt, als dies frÃ¼her der Fall war. In frÃ¼heren Episoden hatten unsere Figuren zwar manchmal schwere Entscheidungen zu treffen, aber die Reichweite an mÃ¶glichen Entscheidungen war recht groÃŸ. Die lÃ¤ngste Zeit Ã¼ber war Sheridan was die Erd-BÃ¼rgerkriegs-Geschichte betrifft eine Randerscheinung. Wenn er vor vier oder fÃ¼nf MÃ¶glichkeiten stand, wÃ¤hlte er immer den Pfad des geringsten Widerstandes, der ihm aber trotzdem das Einbringen wÃ¼rde was er erreichten wollte, weil er fÃ¼r eine frontale Konfrontation noch nicht bereit war. Nun beginnt die Reichweite seiner MÃ¶glichkeiten um ihm herum immer kleiner zu werden, und die Konsequenzen seiner leichten Entscheidungen werden immer gravierender und schwerer zu Schlucken, falls er die Hoffnung darauf, seine IntegritÃ¤t zu bewahren, nicht verlieren will. Der Zweck des ganzen war es ihn an jenen Punkt zu bringen wo es keine einfachen Entscheidungen mehr gibt, bis ihm zuletzt nur mehr zwei Optionen offenstehen: gib auf, oder kÃ¤mpfe. Und das ist, letztendlich, der Punkt ohne Wiederkehr.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 6"

- Regel Nummer eins: Eine BevÃ¶lkerung wird immer widerstandslos bleiben, solange sie spÃ¼rt, dass man mit Sicherheit mehr verlieren wÃ¼rde, wenn man gegen die Regierung vorgeht, anstatt stillzuhalten. Nur wenn man wenig oder gar nichts zu verlieren hat, wird man sich auflehnen; die politisch Engagierten zuerst, und dann, zÃ¶gerlicher, die breite BevÃ¶lkerung.

- Wenn eine Kultur sich aufsplittert, wenn es zu einem "wir gegen sie" kommt, fÃ¤ngt jeder an, bestÃ¤ndig immer kleinere GrÃ¼ppchen zu bildenâ€¦ erst sind es Demokraten gegen Republikanerâ€¦ dann ist es die Hauptgruppe der Republikaner gegen konservative Republikanerâ€¦ dann sind es die konservativen Republikaner gegen die rechtsgerichteten christlichen Republikaner (wobei die Demokraten vergleichbare Probleme auf ihrer Seite haben). Sobald wir vergessen, dass wir alle Amerikaner sind, beginnt unsere Kultur auseinanderzufallen.

- Corwins Frage ist wirklich eine, die vieles trifft; man sieht, wie die Dinge auseinanderbrechen, aber man glaubt weiterhin, es wÃ¼rde schon klappenâ€¦ und dann geht alles zum Teufel, und man steht dort und versucht herauszufinden, wie alles so entgleiten konnte. Es ist eine sehr harmlose, naive und dennoch sehr umfassende Frage.

- Posting im CompuServe Star Trek Forum

Bevor du den Abzug betÃ¤tigst und mich abknallstâ€¦ ein Gedanke oder zwei in deine allgemeine Richtung. Zuallererst, wenn du gespannt auf die eigentlichen Neuigkeiten in dieser Mitteilung bist (und es sind wirklich ziemlich bedeutende) - sie stehen am Ende dieser Nachricht. Wenn du ein bisschen Zeit hast, dann bleib hier.
In jedem Interview, das er zu dem Thema gab, hat Walter Koenig begeistert von BABYLON 5 gesprochen; sie sei eine Serie, die sich, nach seinem GefÃ¼hl, fÃ¼r eine glaubhafte Art von SF im Fernsehen einsetzt, mit ernstzunehmenden, ausgereiften Geschichten fÃ¼r Fans, die mit STAR TREK aufgewachsen sind und die nach mehr von dieser Art suchenâ€¦ niemand anderer als Majel Barrett Roddenberry hat auf Conventions, einschlieÃŸlich der Toronto Trek und erst kÃ¼rzlich bei der Wolf 359, erklÃ¤rt, BABYLON 5 sei, neben den ST- Serien, "die einzige andere intelligente Science Fiction-Serie,

die es da drauÃŸen gibt", und forderte die ST-Fans auf, die Serie zu unterstÃ¼tzen.

Wenn ihr es mit der Serie versucht habt, und sie war nicht nach eurem Geschmackâ€¦ das ist in Ordnung. Man sollte von keinem erwarten, dass ihm alles gefÃ¤llt. Wenn ihr es noch einmal probieren mÃ¶chtet, dann ist das prima, aber ihr braucht eure Meinung nicht verteidigen; wir respektieren sie. Nicht jede Serie spricht jeden Zuschauer an.

Wenn ihr die Serie noch nicht gesehen habtâ€¦ wenn euch die ursprÃ¼ngliche ST-Serie gefallen hat, und ihr mÃ¶gt die Arbeit von Majel und Walter und Harlan und anderer, die daran beteiligt warenâ€¦ wenn ihr die Arbeiten von Peter David mÃ¶gt, der fÃ¼r B5 geschrieben hat und es unterstÃ¼tztâ€¦ dann kÃ¶nntet ihr es vielleicht mal im Oktober/November versuchen.

Die Ausstrahlung der letzten vier Episoden von Jahr Zwei wird in der Woche ab dem 11. Oktober beginnen und die der ersten drei Episoden von Jahr Drei in der zweiten Novemberwoche. Diese sieben Episoden hintereinander enthalten mit das Beste, was wir je gemacht haben. Darstellung, Drehbuch, Regie, Effekteâ€¦ wir stehen voll dahinter. (Die letzten vier von Jahr Zwei sind neu fÃ¼r die USA, sie werden erst vor Beginn der neuen Staffel gezeigt, obwohl sie bereits unter grÃ¶ÃŸtem Beifall in England ausgestrahlt wurden.)

Falls ihr vielleicht abgeschreckt seid durch den heftigeren Tonfall einiger Nachrichten von B5-Zuschauern, bitte ich euch nur, diese Kommentare unter dem Aspekt zu sehen, dass Paramount (NICHT die Leute, die ST machen, sondern das Studio selbst) alles getan hat, um das VorwÃ¤rtskommen von B5 zu behindern, was bei jedermann gewisse Reaktionen hervorruft, und dass bis auf den letzten Einsender buchstÃ¤blich alle dieser "krÃ¤ftigeren" Postings von jenen kamen, die sich lange als STAR TREK-Fans betrachtet haben und jenen Besorgnissen Ausdruck verleihen, die gerade auch hier in diesem Forum von Leuten, die im Augenblick zusehen, geÃ¤uÃŸert wurdenâ€¦ Bedenken, die sie schon hatten, lange bevor es B5 gabâ€¦ ebenso wie einiges von dem Lob, das man hier findet.

Das Ironische daran ist, dass es keine Probleme gibt zwischen denen, die B5 machen, und denen, die ST machenâ€¦ Jeri Taylor ist eine Freundin, Majel unterstÃ¼tzt die Serie; wenn ST eine Episode mit groÃŸartigen EFX macht, rufen wir sie an, wenn wir eine gute machen, rufen sie uns anâ€¦ es ist fast ausschlieÃŸlich eine Frage der Auffassung.

Also, worauf ich hinauswill - direkt von uns, die wir BABYLON 5 machen: Wenn ihr es mit der Serie noch nicht probiert habt oder wenn ihr neugierig seid und sehen wollt, wo wir im Moment sindâ€¦ dann mÃ¶chte ich euch persÃ¶nlich dazu einladen, die neue Reihe von Episoden anzuschauen, die um den 11. Oktober herum beginnt. Wenn ihr eure Aufmerksamkeit allen neun widmet, wÃ¤re das groÃŸartig; wenn nicht allen, wÃ¤re das auch prima. Und wenn Ã¼berhaupt nicht, ist das auch in Ordnung.

Bei einem Essen neulich mit Majel Ã¤uÃŸerte ich die Meinung, dass nach der ursprÃ¼nglichen STAR TREK-Serie, die zum ersten Mal wirklich menschliche Charaktere prÃ¤sentierte mit all ihren Fehlern und SchwÃ¤chen und ihrer Tapferkeit und WÃ¼rde, alles wieder in den vorherigen alten Trott zurÃ¼ckfiel und dass jahrelang keine Serie diese Ideen wieder aufgriff. Sie stimmte mir zuâ€¦ und ich hege die Hoffnung, ihr findet, dass BABYLON 5 mit seiner kommenden Staffel diese Serie ist.

Denn es handelt sich hier nicht um ein Entweder-Oder, ein Alles-oder-Nichtsâ€¦ man kann beides, BABYLON 5 und STAR TREK, ansehen und an beiden Gefallen finden, aus verschiedenen GrÃ¼nden, denn ihre Ansatzpunkte sind ganz unterschiedlich. Und jetzt ist der gÃ¼nstigste Zeitpunkt, um mit B5 anzufangen, da diese Episoden eine Menge an Hintergrundinformationen beinhalten und euch sehr schnell die Vorgeschichte, das Universum und die Charaktere nahebringen werden.

Deshalb wird, wie ich mich freue ankÃ¼ndigen zu kÃ¶nnen, Majel Barrett in dieser kommenden Staffel von BABYLON 5 als Gaststar auftretenâ€¦ eine Geste der UnterstÃ¼tzung von ihr und eine Geste des Respekts von uns allen bei B5. Der Vertrag ist unterzeichnet, es ist eine abgemachte Sacheâ€¦ Sie wird in Episode #9, "Kriegsrecht", als Lady Morella, die dritte Frau des Imperators Turhan, auftreten. Wir freuen uns sehr auf ihren Auftritt im B5-Universum.

Aus all diesen und anderen GrÃ¼nden hoffe ich, ihr werdet BABYLON 5 eine Chance geben.

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€™s Guide fÃ¼r Babylon 5

Zusammengestellt von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}